

Entscheidung, einen Antrag auf Akkreditierung des International Joint Master European Master in Law and Economics Joint Degree¹ der Erasmus Universität Rotterdam, der Universität Aix/Marseille (Frankreich), der Universität Pompeu Fabra (Barcelona, Spanien), der Universität Gent (Belgien), der Universität Haifa (Israel), der Universität Hamburg (Deutschland), des Indira Gandhi Institute of Development Research (Mumbai, Indien), der LUMSA (Rom, Italien), der Universität Wien (Österreich) und der Warsaw School of Economics (Polen) positiv zu beurteilen.

Datum 7. Mai 2019

Anhänge 2

Aktenzeichen 007129

Daten:

Institutionen:

Erasmus Universität Rotterdam, Universität Aix/Marseille (Frankreich), Universität Pompeu Fabra (Barcelona, Spanien), Universität Gent (Belgien), Universität Haifa (Israel), Universität Hamburg (Deutschland), Indira Gandhi Institute of Development Research (Mumbai, Indien), LUMSA (Rom, Italien), Universität Wien (Österreich) und Warsaw School of Economics (Polen)

Grad der Ausbildung:

European Master in Law and Economics

Abschluss:

LL.M. European Master in Law and Economics und nationale Master-Abschlüsse (abhängig von der gewählten Spezialisierung und den besuchten Partneruniversitäten)

Spezialisierung:

EMLE Public and International Law Track

EMLE Innovation and Intellectual Property Track

EMLE Märkte, Markets, Corporations and Regulators (MCR) Track

Zeitaufwand:

Vollzeit

Standorte:

Haifa, Hamburg oder Rotterdam (erstes Trimester)

Gent, Hamburg oder Rotterdam (zweites Trimester)

Aix/Marseille, Barcelona, Hamburg, Mumbai, Rom, Wien oder Warschau (drittes Trimester)

¹ Im Falle von Joint Degrees werden alle beteiligten Institutionen und Standorte adressiert, einschließlich der ausländischen und nationalen Institutionen.

Umfang:
60 ECTS

Datum des Antrags:
12. Juli 2018

Datum der Ortsbesichtigung(en):
15. Februar 2019

Datum des Beratungsberichts:
1. April 2019

Qualitätssicherungsprüfung:
ja, positive Entscheidung vom 6. April 2018

Bewertungsrahmen:
Die im Oktober 2014 herausgegebenen und im Mai 2015 von den EHEA-Ministern genehmigten European Approach Standards for Quality Assurance of Joint Programmes in the European Higher Education Area (EHEA) stehen im Einklang mit dem Rahmen der begrenzten Prüfung der neuen NVAO (2016, Nr. 69458).

Niederländisch-Flämische Akkreditierungsorganisation
Akkreditierungsorganisation der Niederlande und Flanderns

Parkstraat 28 - 2514 JK Den Haag
P.O. Box 85498 - 2508 CD Den Haag Niederlande

Tel.: +31 (0)70 312 23 00
E info@nvao.net
www.nvao.net

Tatbestand:
Gemäß Artikel 5.10 (3) des WHW hat die NVAO der zuständigen Behörde der Erasmus-Universität Rotterdam in Rotterdam die Gelegenheit gegeben, sich zum Vorschlag für die Entscheidung vom 9. April 2019 zu äußern. Die zuständige Behörde hat von dieser Gelegenheit Gebrauch gemacht. Mit der E-Mail vom 17. April 2019 stimmte die Institution dem vorgeschlagenen Beschluss zu.

Die NVAO hat festgestellt, dass die Empfehlung des Gremiums eine solide und fundierte Erklärung der Gründe enthält, aus denen das Gremium die Qualität des Studienprogramms als positiv bewertet hat.

Beratungsgremium

Dieser Bericht wird von dem, von der Akkreditierungsorganisation der Niederlande und Flanderns (NVAO) eingesetzten Gremium erstellt und bewertet die Bedingungen für die Re-Akkreditierung des akademischen, internationalen gemeinsamen Master-Programms "European Master in Law and Economics" (EMLE), das von der Erasmus Universität Rotterdam im Namen des EMLE-Konsortiums vorgelegt wurde, dem auch die Universitäten Aix/Marseille (Frankreich), Universität Pompeu Fabra (Barcelona, Spanien), Universität Gent (Belgien), Universität Haifa (Israel), Universität Hamburg (Deutschland), Indira Gandhi Institute of Development Research (Mumbai, Indien), LUMSA (Rom, Italien), Universität Wien (Österreich) und Warsaw School of Economics (Polen) angehören.

Der Antrag bezieht sich auf einen gemeinsamen englischsprachigen Master-Abschluss mit 60 European Credits (EC), der in den Niederlanden, Deutschland, Belgien, Israel, Frankreich, Spanien, Indien, Italien, Österreich und Polen als einjähriger, integrierter Multi-Universitäts-Vollzeitstudiengang angeboten wird. Angesichts dieser spezifischen Merkmale stützte sich das Gremium bei seiner Bewertung auf die Standards des europäischen Ansatzes zur Qualitätssicherung (European Approach) gemeinsamer Programme im europäischen Hochschulraum vom Oktober 2014, der im Mai 2015 von den EHEA-Ministern genehmigt wurde und der seinerseits auf den europäischen Standards und Leitlinien für die Qualitätssicherung basiert.

Die Bewerbungsunterlagen, die Programmunterlagen und die Vor-Ort-Diskussionen mit den Delegationen fast aller Partneruniversitäten (der Vertreter aus Mumbai konnte nicht teilnehmen) haben dem Gremium einen umfassenden Überblick über das Programm gegeben. Dem Gremium wurde deutlich, dass das Programm von einer Gruppe hochmotivierter Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler mit einer langjährigen Zusammenarbeit in Forschung und Lehre umgesetzt wird. Auf der Grundlage der vorgelegten Dokumentation, des Besuchs vor Ort und der am 14. und 15. Februar 2019 vorgelegten zusätzlichen Informationen kommt das Gremium zu dem Entschluss, dass das EMLE-Programm jeden Standard des Beurteilungsrahmens erfüllt. Folglich beurteilt das Gremium die Gesamtqualität des EMLE-Programms als positiv.

EMLE ist ein Programm, das eine intensive Zusammenarbeit zwischen zehn Hochschuleinrichtungen in zehn Ländern vorsieht, deren nationaler Rahmen den Einrichtungen die Teilnahme an dem Programm ermöglicht. Bei den beteiligten Partnern handelt es sich um hoch anerkannte öffentliche Einrichtungen mit umfangreicher Erfahrung in internationalen Programmen. Die Konsortialpartner tragen gemeinsam die Verantwortung für die Gestaltung und Durchführung des Programms. Das Gremium lobt die langjährige, gut funktionierende Zusammenarbeit zwischen den Partnern. Die expliziten Koordinationsmechanismen sind eine Stärke des Programms. Die Konsortialvereinbarung deckt alle erforderlichen Komponenten ab.

Ziel des Programms ist es, HochschulabsolventInnen mit akademischen Kenntnissen und Fähigkeiten im Bereich der ökonomischen Analyse des Rechts zu fördern. Die angestrebten Lernergebnisse werden in Form von Wissen, Fertigkeiten und Kompetenzen im Umgang mit Komplexität, in der Kommunikation und im lebenslangen Lernen beschrieben. Die Dokumentation zeigt, wie die beabsichtigten Lernergebnisse mit den Dublin-Deskriptoren auf der Master-Ebene abgestimmt sind. Eine besondere Stärke liegt nach Ansicht des Gremiums darin, dass die Studierenden Problemlösungskompetenzen aus verschiedenen

Bereichen erlernen und anwenden und von Anfang an lernen, interdisziplinäres Wissen zu integrieren. Der interdisziplinäre und internationale Charakter wird nicht nur für den wissenschaftlichen und akademischen Bereich, sondern auch für potenzielle ArbeitgeberInnen in der Arbeitswelt als Vorteil angesehen. Das Gremium betrachtet die Kursbewertungen und insbesondere die Abschlussarbeit als adäquate Methoden, um nachzuweisen, dass die angestrebten Lernergebnisse erreicht werden. Die vom Panel untersuchte Stichprobe von Abschlussarbeiten beweist, dass die AbsolventInnen diese Lernergebnisse tatsächlich erreicht haben.

Das Gremium würdigt, dass das Programm Beziehungen zu relevanten Parteien in der Arbeitswelt aufgebaut hat und deren Input als assoziierte Partner nutzt. Die Karrieren der Alumni zeigen, dass das Programm sie gut auf den Arbeitsmarkt vorbereitet hat.

Die Struktur und der Inhalt des Curriculums sind für einen akademischen Masterstudiengang geeignet. Das EMLE-Personal hat ein konsolidiertes, interdisziplinäres und internationales Programm entwickelt, das gut an die Anforderungen eines einjährigen (60 EC) Curriculums angepasst ist. Die Struktur ermöglicht den Studierenden, sich in einem bestimmten Bereich zu spezialisieren, indem sie eine von drei Studienrichtungen oder eine breite Palette von Kursen ohne weitere Spezialisierung wählen. Das Gremium würdigt diesen flexiblen Ansatz, der auch von den Studierenden geschätzt wird. Die Praktikumsmöglichkeiten können eine lohnende Erweiterung des Programms für diejenigen Studierenden sein, die zusätzliche praktische Erfahrungen sammeln möchten. Das Studienpensum wird gleichmäßig über das Jahr verteilt. Das Programm hat ausreichende Mechanismen eingerichtet, um das Studienpensum zu überwachen und, wo nötig, anzupassen.

Die Jury hält das Zulassungs- und Auswahlverfahren für gut durchdacht und angemessen. Das Programm richtet sich an Studierende mit einem juristischen und/oder wirtschaftswissenschaftlichen Hintergrund. Es bietet ein angemessenes Maß an Flexibilität für BewerberInnen ohne einen vollwertigen Abschluss in Jura oder Ökonomik aber mit einer ausreichenden Anzahl von Kursen in diesen Bereichen. Die Anerkennung früherer Qualifikationen und Vorkenntnisse ist in angemessener Weise vorgesehen.

Der Lehr- und Lernansatz des Programms ist angemessen, wobei interaktive und auf die Studierenden zentrierte Methoden verwendet werden. Die Zusammensetzung des Konsortiums ermöglicht es den Studierenden, von verschiedenen Bildungssystemen und erfahrenen DozentInnen zu profitieren. Die Spezialisierungskurse bauen auf dem Fachwissen der Partneruniversitäten auf. Die Einbeziehung von DozentInnen verschiedener Partner in Verbindung mit GastprofessorInnen bietet den Studierenden die Möglichkeit, viele Bereiche der Ökonomischen Analyse des Rechts abzudecken und von den Netzwerken der Partner zu profitieren. Die Bewertung der Lernergebnisse in den Kursprüfungen und der Abschlussarbeit entspricht den angestrebten Lernergebnissen. Entsprechende Prüfungsregeln und -vorschriften sind vorhanden. Es gibt Mechanismen, die eine konsistente Anwendung der Vorschriften gewährleisten.

Das EMLE-Programm verfolgt eine zentrale Politik zur Unterstützung der Studierenden bei den verschiedenen Herausforderungen, denen sie während des gesamten EMLE-Jahres, von der Voranmeldung bis zum Abschluss, gegenüberstehen. Die Studierenden erhalten in einem umfassenden Dokument einen Überblick über die verfügbaren studentischen

Dienstleistungen pro Universität. Die Informationen sind auch auf der EMLE-Website (<https://emle.org/>) verfügbar. Das Gremium erachtet die unterstützenden Servicedienstleistungen für Studierende als zufriedenstellend. Es wurden ernsthafte Schritte unternommen, um die bereits erwähnten Visa- und Wohnungsfragen so weit wie möglich anzugehen, auch wenn sie einer ständigen Überwachung bedürfen.

Das Gremium ist begeistert von dem hoch motivierten und qualifizierten Team erfahrener und qualifizierter DozentInnen, die einen ausgezeichneten internationalen Ruf genießen. Das Gremium ist der Ansicht, dass das Lehrpersonal für die Umsetzung des Programms gut gerüstet ist. Die EMLE-Studierenden haben Zugang zu allen Einrichtungen der Partneruniversitäten. Darüber hinaus sind alle Studierenden an der Erasmus-Universität Rotterdam immatrikuliert. Diese bietet während des gesamten akademischen Jahres Fernzugriff auf einen umfangreichen Bibliotheks- und Datenbankservice, unabhängig davon, an welcher Universität der/die Studierende sich befindet. Das Gremium hält die, für EMLE-Studierende zur Verfügung gestellten Einrichtungen für mehr als ausreichend. Der Zugang zu elektronischen Ressourcen und Bibliotheken ist ein besonders starker Punkt.

Alle relevanten Informationen über das Programm sind gut dokumentiert und veröffentlicht. Die Website ist informativ, mit spezifischen Abschnitten für Universitäten, BewerberInnen, Studierende und Alumni.

Das EMLE-Programm verfügt über ein angemessenes Qualitätssicherungssystem. EMLE richtete einen Beirat für assoziierte Partner ein, um Feedback aus dem Arbeitsbereich zu erhalten. Das Feedback der Studierenden wird durch Kurs- und Programmevaluierungen und durch die Studierendenvertretung eingeholt. Das Gremium ermutigt das EMLE-Konsortium, über Möglichkeiten nachzudenken, die Beteiligung der Studierenden zu stärken, z.B. durch eine direktere Vertretung der Studierenden in den Entscheidungsgremien. Das Gremium rät dem Konsortium auch, eine SWOT-Analyse in die Dokumentation für die nächste Akkreditierung aufzunehmen.

Trotz dieser Empfehlungen hält das Gremium das EMLE-Programm für ein herausragendes Beispiel für den European Approach zur Qualitätssicherung gemeinsamer Programme.

Stellungnahme des Gremiums:

Das Gremium kommt zu dem Entschluss, dass es von der Qualität dieses gemeinsamen Master-Studiengangs in Law and Economics überzeugt ist. Das Gremium rät der NVAO, positiv über die Qualität des international Joint Master European Master in Law and Economics an der Erasmus Universität Rotterdam (Niederlande), der Universität Aix/Marseille (Frankreich), der Universität Pompeu Fabra (Barcelona, Spanien), der Universität Gent (Belgien), der Universität Haifa (Israel), der Universität Hamburg (Deutschland), dem Indira Gandhi Institute of Development Research (Mumbai, Indien), der LUMSA (Rom, Italien), der Universität Wien (Österreich) und der Warsaw School of Economics (Polen) zu entscheiden.

Entscheidung:

Auf der Grundlage der obigen Ausführungen beschließt die NVAO die Akkreditierung für den International Joint Master European Master in Law and Economics (joint degree) (60 EC; Variante: Vollzeit; Standort: Rotterdam, Haifa, Hamburg, Gent, Aix/Marseille, Barcelona, Mumbai, Rom, Wien, Warschau) der Erasmus-Universität Rotterdam, der Universität

Aix/Marseille (Frankreich), der Universität Pompeu Fabra (Barcelona, Spanien), der Universität Gent (Belgien), der Universität Haifa (Israel), der Universität Hamburg (Deutschland), Indira Gandhi Institute of Development Research (Mumbai, Indien), der LUMSA (Rom, Italien), der Universität Wien (Österreich) und der Warsaw School of Economics (Polen).

Die NVAO bewertet die Qualität des Programms als ausreichend.

Studienabschluss: LL.M. European Master in Law and Economics und nationale Master-Abschlüsse (abhängig von der gewählten Studienrichtung und den besuchten Partneruniversitäten) Master

Studienrichtungen: Sozialwissenschaften, Law and Economics (ISCED Bereich 3), Sozial- und Verhaltenswissenschaften (ISCED-Bereich 31) und Recht (ISCED-Bereich 38)

Besuchsgruppe noch zu bestimmen²

In Kraft bis 6. Mai 2025

Den Haag, 7. Mai 2019

DeNVAO

Verantwortlicher:

R.P. Zevenbergen (Vorsitzender)

In Übereinstimmung mit den Bestimmungen des Allgemeinen Verwaltungsrechtsgesetzes kann eine betroffene Partei bei der NVAO gegen diese Entscheidung Einspruch erheben. Die Frist für die Einreichung eines Einspruchs beträgt sechs Monate.

² Spätestens zwei Jahre vor dem Ablaufdatum muss das Studienprogramm die so genannte Aprilrunde nutzen, um eine eigene Einstufung durch eine Besuchergruppe zu veranlassen. Danach wird die NVAO über die Einteilung in eine Überprüfungsgruppe entscheiden.

Anhang 1: Übersicht über die Urteile

Standard	Bewertung
1. Berechtigung	
1.1 Status	Entspricht dem Standard
1.2 Gemeinsame Gestaltung und Ausführung	Entspricht dem Standard
1.3 Kooperationsvereinbarung	Entspricht dem Standard
2. Lernergebnisse	
2.1 Niveau	Entspricht dem Standard
2.2 Disziplinarität	Entspricht dem Standard
2.3 Leistung	Entspricht dem Standard
2.4 Reglementierte Berufe	Nicht zutreffend
3. Studiengang	
3.1 Lehrplan	Entspricht dem Standard
3.2 Credits	Entspricht dem Standard
3.3 Arbeitsbelastung	Entspricht dem Standard
4. Zulassung und Anerkennung	
4.1 Zulassung	Entspricht dem Standard
4.2 Anerkennung	Entspricht dem Standard
5. Zulassung und Anerkennung	
5.1 Lernen und Lehren	Entspricht dem Standard
5.2 Beurteilung der Studierenden	Entspricht dem Standard
6. Studentenbetreuung	
	Entspricht dem Standard
7. Studentenbetreuung	
7.1 Personal	Entspricht dem Standard
7.2 Einrichtungen	Entspricht dem Standard
8. Transparenz und Dokumentation	
	Entspricht dem Standard
9. Qualitätssicherung	
	Entspricht dem Standard
Schlussfolgerung	Positiv

Anhang 2: Zusammensetzung des Gremiums

- Prof. Dr. Laurence W. Gormley MA, MSc, FRSA, (Vorsitzender), Professor für Europarecht, Universität Groningen (seit 1. September 1990) und Jean Mannet, Professor am Europakolleg, Brügge (seit April 1995)
- Prof. Dr. Massimiliano Vatterio, Assistenzprofessor für Politische Ökonomie, Universität Trient, Italien; Brenno-Gall-Lehrstuhl für Ökonomische Analyse des Rechts, Università della Svizzera italiana, Lugano, Schweiz;
- Prof. Dr. Andreas Engert, Ordentlicher Professor für Privatrecht, Handels-, Gesellschafts- und Kapitalmarktrecht und Rechtsgrundlagen, Freie Universität Berlin;
- Sonja Keske, EMLE Alumnus 2004/2005; Senior Case Handler, Bundeskartellamt, Bonn, Deutschland;
- Mary Hayrapetyan, Master-Studentin im Erasmus Mundus Joint Master Degree in International Development Studies (GLODEP) Palacky University, Universität Clermont Auvergne, Universität Pavia.

Im Namen der NVAO ist Lineke van Bruggen für die Koordination des Bewertungsprozesses verantwortlich. Die Sekretärin (zertifiziert) war Dr. Marianne van der Weiden.